

Förcher Rehbock Dancers im Corona-Jahr 2020 aktiv

Online-Hauptversammlung / Durchgängig Training angeboten und Mitgliederzahl stabilisiert

Rastatt (BT) – Die Förcher Rehbock Dancers haben trotz Corona ihre Jahreshauptversammlung durchgeführt. Dank des Corona-Abmilderungsgesetzes fand die Veranstaltung online statt; beinahe die Hälfte der Mitglieder nahm teil, informiert der Verein.

Im Anschluss an das Online-Training, das jeden Montagabend stattfindet, wählten sich 30 Mitglieder und Gäste in die virtuelle Versammlung ein, teilt der Verein mit. Der Vorsitzende Uwe Gassert konnte dabei in seiner Jahreszusammenfassung von einem herausfor-

dernden, aber auch erfolgreichen vergangenen Geschäftsjahr berichten. Der junge Verein, der ausschließlich Linedance anbietet, konnte das ganze Jahr über Trainingsangebote für seine Mitglieder zur Verfügung stellen, seine Mitgliederzahl halten und auch die finanzielle Basis wurde weiter verstärkt.

Der Verein hat nach der Gründung im Februar 2018 die Anzahl der Mitglieder bei aktuell 66 Mitglieder stabilisiert. Trotz virusbedingter Einschränkungen wie Hallenschließungen und Teilnehmer-

anzahl-Beschränkungen wurde das gesamte Jahr über jede Woche selbst in den Schulferien Training für die Mitglieder angeboten, entweder in den üblichen Hallen, auf einem Freige-lände oder eben bereits ab der allerersten Corona-Hallensper-rung als Online-Training. Dies sei sicher einer der Gründe, warum es keinerlei Mitgliederschwund im Jahr 2020 gab, obwohl vereinstypische Veranstaltungen wie das Sommerfest oder die Linedance-Party ausfallen mussten, wie es weiter heißt.

Gerade in schwierigen und

herausfordernden Zeiten wie im Jahr 2020 zeige sich so eine der gesellschaftlichen Aufgaben eines Vereins neben dem sportlichen Angebot – nämlich das Miteinander und Füreinander zu stärken.

Gassert dankte der Vorstandschaft für ein aufwändiges Jahr, den Trainern für deren Bereitschaft, alle Trainingsangebote zu unterstützen und den Mitgliedern für ihre Geduld, Leidenschaft und Vereinstreue. Ohne die Rückendeckung und Flexibilität der Stadtverwaltung wäre das Training 2020 nicht möglich gewe-

sen. Finanziell konnte der Verein insbesondere durch den Wegfall der Hallengebühren die bestehende kleine Reserve deutlich ausbauen und steht auf soliden Füßen, wie die Kassiererin Marion Wittmann berichtete und von der Kassenprüfung bestätigt wurde.

Am 22. November ist die nächste Linedance-Party geplant. Uwe Gassert schloss die Versammlung mit dem Versprechen, dass die Vorstandschaft auch weiterhin alles möglich machen wird, um den Mitgliedern das bestmögliche Linedance-Angebot zu bieten.